

Neujahrsfeier des Kreisverbandes der CSU- Seniorenunion

Obwohl der Winter in Bad Reichenhall mit üppigem Schneefall Einzug hielt und die Vorstandschaft daher von einem eher mäßigen Besucherandrang ausging, war die Neujahrsandacht des Kreisverbandes Berchtesgadener Land der CSU- Seniorenunion in der Salinenkapelle wiederum sehr gut besucht.



Das lag sicher nicht zuletzt daran, dass Diakon Silvester Resch es bisher immer verstand, seine Zuhörer mit scheinbar belanglosen Geschichten dann in seinen Bann zu ziehen, wenn der "Aha-Effekt" wie bei einem guten Theaterstück eintrat. Und die CSU- Senioren wurden nicht enttäuscht.

Diakon Resch nahm die Anwesenden mit auf eine imaginäre Flugreise. Auf dem Rollfeld das bereitstehende Flugzeug, an dem ein Monteur emsig beschäftigt war, Schrauben herauszudrehen. Auf die besorgte Frage der Passagiere nach dem Grund antwortete der Monteur: " Das sind teure Schrauben. Die Firma kann sie für sieben Euro das Stück verkaufen und ich bekomme pro Schraube zwei Euro. Keine Angst, das Flugzeug bleibt sicher und ich selbst fliege ja mit". Das Flugzeug ist unsere Erde und es gibt viele Schraubendreher, die gute Gewinne machen und kein schlechtes Gewissen haben, weil sie ja selbst mitfliegen. Könnte es sein, dass irgend ein Schraubendreher einmal aus Versehen oder Profitgier eine falsche, überlebenswichtige Schraube herausdreht? Aha!



Ebenso gekonnt war wiederum die musikalische Umrahmung durch die Höllenbach- Musi mit Hackbrett, Zither und Gitarre. Der Vorstandsvorsitzende, Heinz Dippel bedankte sich mit kleinen Präsenten bei den Akteuren, bevor es zum gemütlichen Beisammensein in den nahen Bürgerbräu ging. Dort hatte Wolfgang Bredow, ein Mitglied im Vorstand, bereits alles vorbereitet, um

einen filmischen Jahresrückblick über die Aktivitäten des Kreisverbandes zu präsentieren. Akribisch zeigte Bredow die politischen und kulturellen Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Dass der Filmton streckenweise nicht zu verstehen war, lag weniger an der Filmqualität als vielmehr an den emsigen Unterhaltungen, bei denen Erinnerungen aufgefrischt wurden. Ein kräftiger Applaus von den Zuschauern und eine Flasche Wein von Heinz Dippel waren ein kleiner Dank für die enorme Arbeit, die sich Bredow gemacht hatte. Damit war der gesellige Abend aber noch lange nicht zu Ende, während draußen der Schnee leise rieselte.



